

Inhaltsverzeichnis

Der gespenstige Bergmann bei Rittersgrün und Scheibenberg 3

<<< zurück | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | weiter >>>

Der gespenstige Bergmann bei Rittersgrün und Scheibenberg

Lehmann a. a. O. S. 75 cf. S. 53.

Zwischen [Rittersgrün](#) und [Böhle](#) am Bach ist ein Fels, darum sich ein Gespenst als ein Bergmann hören und sehen läßt, oben auf dem Kopfe hat es ein brennendes Grubenlicht und erschreckt die Leute in der Nacht und hat sie mit großem Beben und Krachen in den Bach geworfen. Ebenso hat sich hinter dem Scheibengerger Hügel am Gehänge im Wacken und vorne um die Berghalten oft ein Gespenst sehen lassen als ein Bergmann gekleidet, welches den Maurern, so daselbst Sand gesiebt, plötzlich auf den Hals gekommen. Andere hat es hinter dem Berge an eine eiserne Thüre geführt, als zum Eingange eines Schatzes, die man nachher nicht wieder finden können, oder in Gestalt einer Jungfer oder von Wölfen, Füchsen und [Irrwischen](#) Manchen verführt und geäfft.

Im Jahre 1632 hatte Hans Schürf zu [Krottendorf](#) eine Tochter von 8 Jahren im Walde verloren, die man innerhalb 13 Tagen nicht finden können, bis sie von einer Köhlerin im Walde angetroffen und heimgebracht worden. Da sie nun gefragt ward, was sie denn gegessen und getrunken, hat sie geantwortet: „ein Männlein hat mir alle Tage eine Semmel und zu trinken gebracht.“

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 504](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [erzgebirge](#), [rittersgrün](#), [pöhla](#), [berggeist](#), [gespenst](#), [irrwisch](#), [köhler](#), [semmel](#), [1632](#), [crottendorf](#), [Grubenlicht](#), [v2](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen566>

Last update: **2025/01/30 17:51**

